

„Cognis ist 2000 ein gutes Stück
organisch gewachsen.

Unsere Rohstoff-Strategie hat
Früchte getragen. Gleichzeitig
haben wir Struktur-
verbesserungen erzielt.“

Joachim Söhngen
Executive Vice President
Finanzen



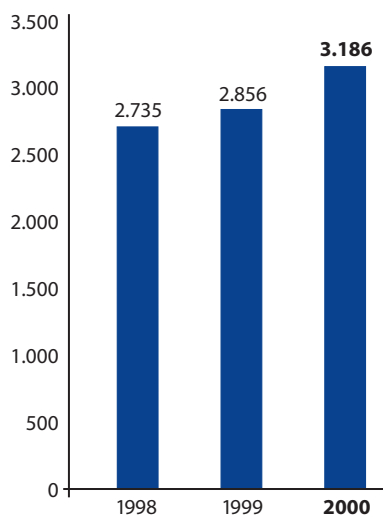
Lagebericht

Lagebericht

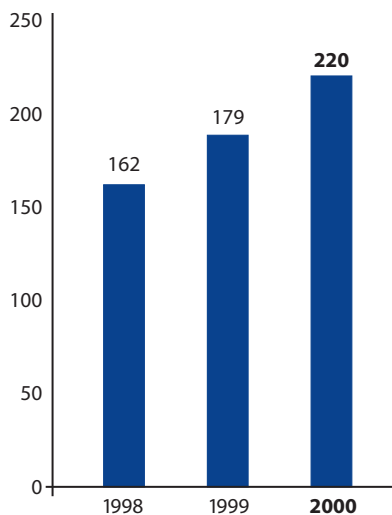
- 47 Eckdaten Cognis-Gruppe
- 48 Ertragslage, Beschäftigte, Investitionen
- 49 Qualitäts- und Umweltmanagement,
Forschung und Technologie
- 50 Oleochemicals
- 52 Care Chemicals
- 53 Organic Specialties



Umsatz (Mio €)



EBIT (Mio €)



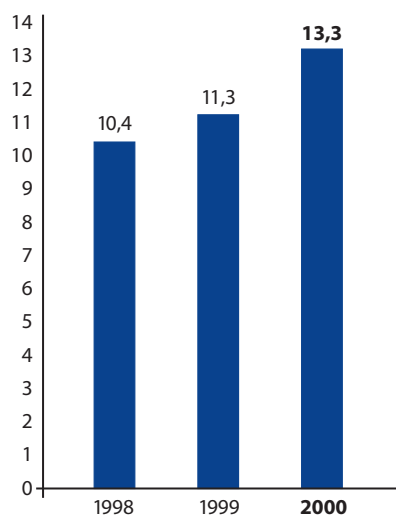
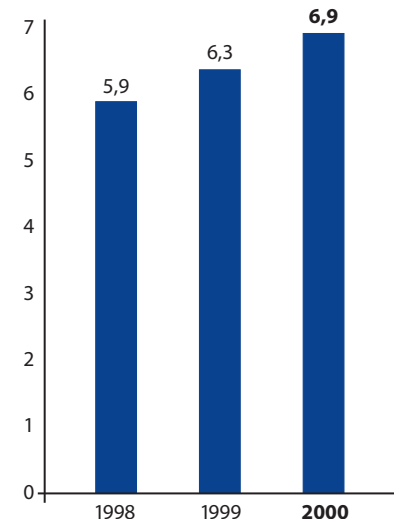
Eckdaten Cognis-Gruppe

Für die Cognis-Gruppe setzte sich die schon 1999 positive Umsatzentwicklung im Jahr 2000 in verstärktem Maße fort. Sowohl die Umsätze der Oleochemie als auch die der Organischen Spezialitäten und der Care Chemicals übertrafen die Vorjahreswerte deutlich. Insgesamt realisierte Cognis einen Umsatz mit Konzernfremden von 2.869 Mio€ – eine Steigerung von 10,1%. Davon entfallen 6,1% auf das Stammgeschäft und 4,0% auf Akquisitionen/Divestments sowie auf Währungskurs-Einflüsse. Zusätzlich erzielte unser Unternehmen einen Umsatz mit Henkel-Gesellschaften in Höhe von 317 Mio€ (Vorjahr 251 Mio€), sodass sich der Umsatz der Cognis-Gruppe auf 3.186 Mio€ beläuft (1999: 2.856 Mio€).

Mit einem Zuwachs von 22,9% gegenüber dem Vorjahr stieg der EBIT überproportional zum Umsatz. Die Umsatzrendite verbesserte sich von 6,3% auf 6,9%, die Kapitalrendite von 11,3% auf 13,3%. Zu dieser sehr erfreulichen Entwicklung trugen vor allem die oleochemischen Grundstoffe bei, die mit einem EBIT von 129 Mio€ ein Rekordergebnis erwirtschafteten und ihr Vorjahresergebnis mehr als verdoppelten.

Regional hervorzuheben sind besondere Umsatzsteigerungen in Deutschland (+13,3%), auch gefördert durch den für den Export günstigen hohen Dollarkurs, sowie in Asien (+25,5%), wo der deutliche Aufschwung des Vorjahres anhielt. Die Geschäfte in Nord- und Südamerika wuchsen hauptsächlich kursbedingt um 10,3%, während die Wachstumsrate in Europa ohne Deutschland bei 4,6% lag.

Die Akquisition der Hispano Química (Spanien) verstärkt seit März 2000 unsere Aktivitäten auf dem Gebiet der Organischen Spezialchemikalien mit einem zusätzlichen Umsatzvolumen von 25 Mio€. Mit dem Verkauf unserer Fabrik in Leeds (Großbritannien) an das lokale Management haben wir unser Produktionsnetz weiter gestrafft.

Kapitalrendite (%)**Umsatzrendite (%)**

in Mio€	1999	2000
Umsatz	2.856	3.186
Betriebliches Ergebnis (= EBIT)	179	220
Umsatzrendite (EBIT)	6,3%	6,9%
Finanzergebnis	-53	-62
Ergebnis vor Steuern	126	158
Steuern	-35	-51
Jahresüberschuss	91	107
Umsatzrendite (Jahresüberschuss)	3,2%	3,4%
Eigenkapitalquote	31,8%	32,8%

Ertragslage

Der EBIT erreichte 220 Mio€ gegenüber 179 Mio€ im Jahr 1999 und konnte damit in 2000 überproportional zum Umsatzwachstum gesteigert werden. Dabei wirkten sich die erhöhten Kosten petrochemischer Rohstoffe negativ aus. Die günstige Preisentwicklung bei Kokosöl konnte diesen Anstieg jedoch teilweise kompensieren, womit sich die strategische Ausrichtung von Cognis auf nachwachsende Rohstoffe ein weiteres Mal bestätigt hat.

In dem Finanzergebnis von -62 Mio€ sind 15 Mio€ Zinsanteil für Pensionsrückstellungen enthalten. Der Gewinn vor Steuern beträgt 158 Mio€ (Vorjahr 126 Mio€), nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 107 Mio€ (Vorjahr 91 Mio€). Die Steuerquote erhöhte sich gegenüber 1999 von 27,8% auf 32,3%, da im Vorjahr steuerfreie Gewinne aus dem Divestment des Papierhilfsmittel-Geschäftes im Ergebnis enthalten waren.

Beschäftigte

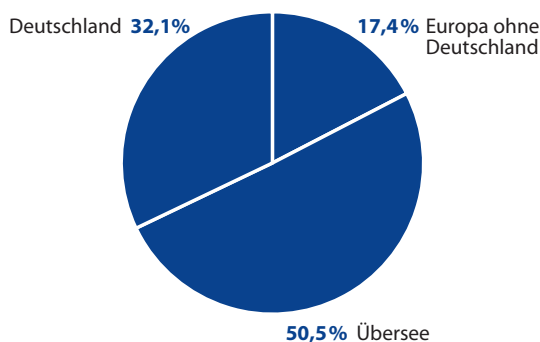
Zum Jahresende 2000 beschäftigte Cognis weltweit 9.141 Mitarbeiter (Vorjahr 8.996). Der Anstieg im Vergleich zu 1999 ergibt sich hauptsächlich aus der Akquisition der Hispano Química (115 Mitarbeiter) in Spanien.

Investitionen

Das Volumen neuer Investitionen in 2000 belief sich auf 109 Mio€ und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Dieser Anstieg resultiert aus einer im Vorjahr nicht durchgeführten Investition, die in 2000 realisiert wurde.

Den Schwerpunkt bildete eine Kapazitätssteigerung für Spezialprodukte in Frankreich.

Investitionen nach Regionen



Die dort hergestellten Produkte aus den Bereichen Ernährung & Gesundheit sowie Coatings & Inks haben hohe Bedeutung für das Umsatzwachstum in Europa. Andere Investitionen dienten der Optimierung von Produktionsanlagen und -prozessen sowie dem Ausbau vorhandener Kapazitäten zur Beseitigung von Produktionsengpässen. Die Schließung einiger kleinerer Produktionsstätten machte Investitionen zur Produktionsverlagerung erforderlich.

Qualitäts- und Umweltmanagement

Als eines der ersten Unternehmen überhaupt und als erstes Chemieunternehmen erreichte Cognis im vergangenen Jahr die weltweite Zertifizierung nach den international anerkannten Qualitäts- und Umweltstandards (ISO 9001 bzw. ISO 14001).

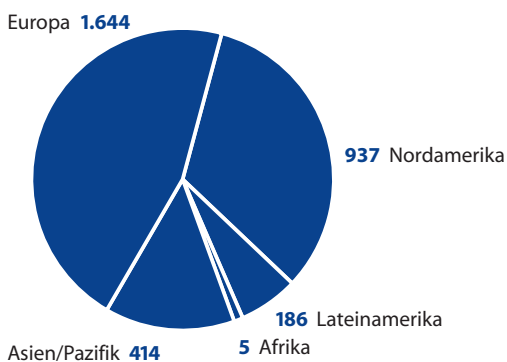
Forschung und Technologie

Im Jahr 2000 realisierte Cognis die Verselbstständigung auch auf dem Gebiet der Forschung und Technologie – mit den beiden großen Forschungszentren in Düsseldorf (Deutschland) und Cincinnati (USA) im Fokus. Um das vorhandene Know-how für alle Gesellschaften und Organisationen weltweit optimal nutzbar zu machen, führte das Unternehmen ein Knowledge-Management-System ein.

Die größten (>1,0 Mio€) genehmigten Vorhaben	in Mio€
Sterol-Produktion, Frankreich	10,9
Photomer-Anlage, Frankreich	5,0
Produktionsverlagerung, USA	5,0
Erweiterung Veresterung, Deutschland	2,8
Neubau von Infrastrukturgebäuden, Türkei	2,5
Rationalisierung der Produktion, Hispano Química, Spanien	1,5
Erweiterung Tanklager, Deutschland	1,3
Erweiterung Veresterung, Frankreich	1,1
Kapazitätserweiterung Hydrierung, Deutschland	1,1
Ersatz Schuppenwalze, Deutschland	1,0

Kerndaten für F&E und Technischen Service in Mio€	1998	1999	2000
Forschung und Entwicklung	56	61	67
Technischer Service	30	38	45
Summe	86	99	112

Umsatz Cognis nach Regionen
(Mio €)



Umsatz Cognis nach Regionen		
in Mio €	1999	2000
Gesamt	2.856	3.186
Europa	1.499	1.644
Nordamerika	851	937
Lateinamerika	167	186
Afrika	9	5
Asien/Pazifik	330	414

Beispiele für Cognis-Innovationen im Jahr 2000

- Wesentlicher Fortschritt im Design biotechnologischer Wege zur Herstellung von Bausteinen für hochqualitative Polymere
- Zulassung von Schmierölen auf Basis nachwachsender Rohstoffe für die Automobilindustrie durch große europäische LKW-Hersteller
- Erfolgreiche Markteinführung von speziell hautverträglichen Hydroxysäuren für Kosmetikprodukte zur Unterstützung der Hautregenerierung
- Erste Kundenzulassungen für Harze auf Basis nachwachsender Rohstoffe als Komponenten für Faserverbundwerkstoffe
- Neue Methoden für Online-Analysen und -Kontrollen in der Produktion

Oleochemicals

Der positive Umsatztrend des zweiten Halbjahres 1999 setzte sich für das Ressort Oleochemicals im gesamten Jahr 2000 fort. Getragen war die erfreuliche Entwicklung vor allem durch die Oleogrundstoffe, Fettsäuren und Fettalkohole.

Die Erfolgsfaktoren

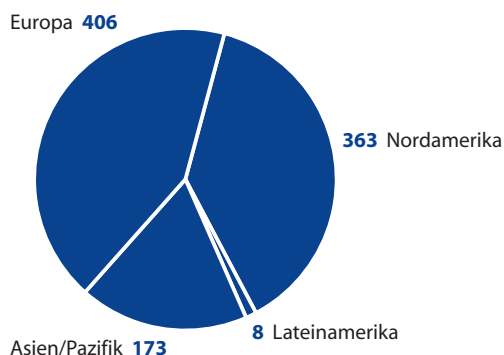
- hoher Absatz mit entsprechender Anlagenauslastung,
 - hohes Erlösniveau und
 - niedrige Rohstoffkosten
- fürten bei dieser Strategischen Geschäftseinheit zu dem höchsten jemals erzielten Ergebnis.

Der EBIT der Oleochemie entwickelte sich überproportional zur Umsatzentwicklung. EBIT, Umsatz- und Kapitalrendite lagen weit über den Renditen des Vorjahrs. Mit einer Umsatzrendite von 13,6% und einer Kapitalrendite von 18,7% schließt die Oleochemie das bisher erfolgreichste Jahr ihrer Geschichte ab.

Der Geschäftsverlauf in Europa entsprach weitgehend dem in Deutschland. Oleogrundstoffe profitierten von der guten Nachfrage und den nachgebenden Rohstoffpreisen.

In Nordamerika gelang eine weitere Umsatzsteigerung. Mit 300.000 Tonnen erzielte das Fettsäuregeschäft in 2000 einen neuen Absatzrekord, durch Verkäufe einer neuen Talg-Fettsäure entwickelte sich das Geschäft im vierten Quartal besonders stark. Die Nachfrage nach

Umsatz Oleochemicals nach Regionen (Mio €)



Umsatz Oleochemicals nach Regionen in Mio €	1999	2000
Gesamt	827	950
Europa	350	406
Nordamerika	326	363
Lateinamerika	8	8
Afrika	0	0
Asien/Pazifik	143	173

Fettalkoholen war ähnlich wie in Europa, Kapazitätsengpässe der Synthesehersteller sowie ein stabiles Preisniveau bei Cognis brachten Umsatz und Ergebnis über Vorjahresniveau.

Das Geschäft in Asien übertraf die Erwartungen. Umsätze und Ergebnisse für das Jahr 2000 erreichten insgesamt einen neuen Höchststand. Hoher Umsatz, hohe Erlöse, niedrige Rohstoffkosten, Kostenreduzierung und Vollauslastung der Anlagen prägten das Jahr. Vor allem in Malaysia und in China kam das Geschäft sehr gut voran. Die Gesellschaft in China erzielte erstmals ein deutlich positives Betriebsergebnis.

Eine ausgeprägte Preisschwäche bestimmte die Pflanzenölmärkte im Berichtszeitraum. Einem sehr guten Angebot steht eine unzureichende Nachfrage gegenüber. Zur Zeit gibt es keine Anzeichen für eine Trendwende. Wir nutzten die stark rückläufigen Preise zu einem Positionsaufbau.

Die Produktgruppen Ernährung & Gesundheit sowie Nahrungsmitteltechnologie konnten die vorherige Ergebnisentwicklung im vierten Quartal nicht halten. Bestandsabwertungen sowie ein insgesamt schwacher Geschäftsverlauf resultierten hier in reduzierten Ergebnissen, die Kapitalrenditen dieser Produktgruppen waren rückläufig.

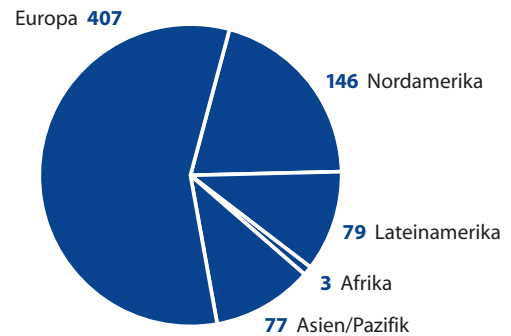
Umsatz Oleochemicals nach Produktgruppen in Mio €	1998	1999	2000
Oleochemische Grundstoffe	572	550	639
Ernährung & Gesundheit	117	132	141
Nahrungsmitteltechnologie	137	109	108
Sonstiges	19	36	62
Gesamt Oleochemicals	845	827	950
EBIT	71,1	53,3	129,3
Umsatzrendite	8,4%	6,4%	13,6%

Das Europageschäft auf dem Sektor Ernährung & Gesundheit konnte in allen Segmenten gesteigert werden, insgesamt kletterten die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 27%. Durch einige ungünstige Einflüsse für die Nahrungsmitteltechnologie konnte deren Ergebnis die Erwartungen nicht erfüllen.

Einen deutlichen Geschäftsrückgang verzeichnete der Bereich Ernährung & Gesundheit in den USA. Die so genannten VMHS-Märkte (Vitamins, Minerals, Herbals and Supplements/Vitamine, Mineralstoffe, Heilkräuter und Nahrungsergänzungen) verloren gegenüber dem Vorjahr 10%, für Vitamin E (synthetisch und natürlich) betrug der Rückgang 20%. Die Marktschwäche führte im vierten Quartal zu unbefriedigenden Ergebnissen, für das Jahr 2000 wurde der Plan hier nicht erfüllt.

Umsatz Care Chemicals nach Regionen in Mio€		
	1999	2000
Gesamt	647	712
Europa	363	407
Nordamerika	129	146
Lateinamerika	77	79
Afrika	5	3
Asien/Pazifik	73	77

Umsatz Care Chemicals nach Regionen
(Mio €)



Umsatz Care Chemicals nach Produktgruppen in Mio€			
	1998	1999	2000
Care Surfactants	414	438	474
Care Specialties	144	188	220
Aroma Chemicals	19	21	18
Gesamt Care Chemicals	577	647	712
EBIT	39	35	36
Umsatzrendite	6,8%	5,4%	5,1%

Care Chemicals

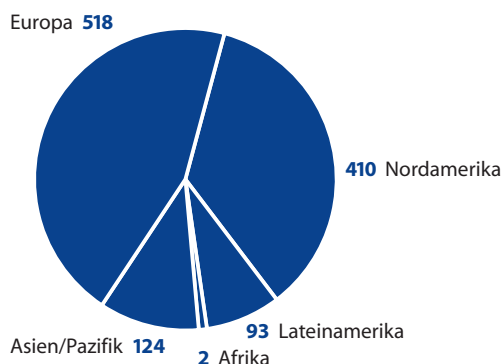
Ein kontinuierlicher Umsatzanstieg begleitete das Ressort Care Chemicals durch das gesamte Jahr 2000. Mit 712 Mio€ erzielte dieses Ressort ein Umsatzplus von 10,0% im Vergleich zum Vorjahr. Europa war unter den Regionen der Wachstumsträger.

Die Akquisition der Laboratoires Sérobiologiques aus dem Jahr 1999 trug in 2000 sowohl zum Umsatzwachstum als auch zur Ergebnisverbesserung bei.

Das Surfactants-Geschäft war durch eine fortlaufende Erhöhung der Rohstoffkosten negativ beeinflusst. In einem gleichzeitig durch starken Wettbewerb geprägten Umfeld konnte eine Anpassung der Verkaufspreise erst mit zeitlicher Verzögerung im Markt durchgesetzt werden. Die parallel dazu verfolgte Strategie, alle Anlagen voll auszulasten, ermöglichte die Senkung der Fertigungskosten. Stärkste Wachstumsimpulse für den Bereich Skin Care kamen aus Europa. Das Skin-Care-Geschäft wurde seit Jahresanfang erstmalig von einem europaweit verantwortlichen Manager geleitet. Die positive Entwicklung in Asien spiegelte sich vornehmlich in den kleinen Ländern wider. In China wurde ein vielversprechendes Verkaufsteam aufgebaut. Um das Wachstum auf diesem Sektor abzusichern, haben Marketing und Anwendungstechnik ihr globales Netzwerk im Jahr 2000 zusätzlich gestärkt.

Bei den Care Surfactants zeichnete sich das ganze Jahr durch eine gute Nachfrage in sämtlichen Märkten aus. Rekordumsätze wurden in Europa getätigt. Die weltweite Marktführerschaft mit Perlglanz-Konzentraten konnte Cognis durch Markteinführung einer neuen Produktgeneration in der zweiten Jahreshälfte 2000 erfolgreich ausbauen.

Umsatz Organic Specialties nach Regionen (Mio €)



Umsatz Organic Specialties nach Regionen in Mio €	1999	2000
Gesamt	1.078	1.147
Europa	521	518
Nordamerika	378	410
Lateinamerika	76	93
Afrika	4	2
Asien/Pazifik	99	124

Organic Specialties

Das Fremdgegeschäft des Ressorts Organic Specialties entwickelte sich in 2000 über Vorjahresniveau. Der 10,9%ige Anstieg im Gesamtjahr gegenüber 1999 stammt im Wesentlichen aus Währungsvorteilen/Akquisitionen (8,9%) und einem moderaten organischen Wachstum (2,0%). Zu diesem Geschäftsausbau haben alle Regionen beigetragen. Wichtige Wachstumsträger waren die Textiltechnik sowie die Geschäfte in der Landwirtschaft und in der Erdölförderung. Im Vorjahr wurde in diesem Ressort noch das Wasserglasgeschäft (nur in Europa) mit einem Umsatz von 44 Mio€ ausgewiesen. Im Jahr 2000 wird dieses Geschäft mit einem Umsatz von 44 Mio€ dem Segment ‚Sonstiges‘ zugeordnet.

Während sich das Umsatzwachstum im letzten Quartal 2000 leicht verlangsamte, verschlechterten sich die Ergebnisse. Die Hauptursache dieser negativen Entwicklung lag – neben beeinträchtigenden Markteinflüssen in Nordamerika – in der Abwertung von Vorräten und der Vornahme erhöhter Abschreibungen. In der umsatzstärksten Region Europa wurde das Geschäft trotz Verkaufs des Papierhilfsmittel-Geschäfts (1999) um 8,6% ausgeweitet, wobei etwa die Hälfte aus der Akquisition der Hispano Química (Spanien) resultiert. Konjunkturbedingt verlor die Umsatzsteigerung im vierten

Umsatz Organic Specialties nach Produktgruppen in Mio €	1998	1999	2000
Lack- & Farbentechnologie	218	249	291
Kunststofftechnologie	191	193	179
Textiltechnologie	241	237	274
Schmierstofftechnologie, Agrarwirtschaftliche Lösungen, Ölfeld-Chemikalien	228	238	268
Sonstiges	149	161	135
Gesamt Organic Specialties	1.027	1.078	1.147
EBIT	54	75	41
Umsatzrendite	5,3%	7,0%	3,6%

Quartal an Tempo, insgesamt schlossen jedoch alle Geschäftseinheiten mit Ausnahme von Schmierstoffen und Spezialitäten das Jahr mit durchweg verbesserten operativen Kennzahlen ab. Erhöhte Materialkosten aus der Petrochemie, Belastungen aus einem Personalabbau in der Türkei, Remanenzkosten aus dem Verkauf des Papierhilfsmittel-Geschäfts und aus der Schließung einer Weichmacheranlage in Frankreich konnten durch höhere Verkäufe in anderen Bereichen über das Gesamtjahr kompensiert werden, sodass der erwartete EBIT in Europa erreicht wurde.

In den USA verstärkten sich im letzten Quartal des Geschäftsjahres die Marktschwächen in den Feldern Textil, Kunststoffe sowie Lacke & Farben saisonbedingt. Gleichzeitig war der Schmierstoff-Bereich von einem Markteinbruch betroffen, da Kunden die Produktion von Schwerlastwagen im vierten Quartal fast vollständig einstellen mussten. Eingeleitete Maßnahmen, die diesen geschäftlichen Entwicklungen gegensteuern, konnten während des Berichtsjahrs noch nicht zu einer Stabilisierung der Ergebnisse führen.

Der Umsatz in Asien lag insgesamt über dem des Vorjahrs, dabei wurde – auch kursbereinigt – ein erheblicher Ergebniszuwachs erzielt. Zurückzuführen ist dieses positive Ergebnis vor allem auf die Bereiche Lack- & Farbentechnologie, Kunststofftechnologie und Textiltechnologie. Insbesondere im Textilbereich gelangen auf dem chinesischen Markt spürbare Verbesserungen. Dies ist auch eine Folge des konsequenten Ausbaus von Marketing und technischem Service im asiatischen

Raum. Diese insgesamt positive Entwicklung wurde durch währungsbegünstigte Exporte aus Europa in die Dollar-Region Asien verstärkt.

Im Lateinamerika-Geschäft machte sich auf dem Gebiet der Textiltechnik die Wanderung der Kundenindustrie aus den USA – insbesondere nach Mexiko – deutlich positiv bemerkbar.

Insgesamt war das Geschäftsjahr 2000 für Organic Specialties unbefriedigend. Das Ressort hat Maßnahmen ergriffen, die für 2001 spürbare Ergebnissteigerungen erwarten lassen.